



Aus dem Nachlass herausgegeben
erscheint Mai 1923:

Max Weber

Wirtschaftsgeschichte

Grundriß der universalen Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Herausgegeben von

S. Hellmann
Professor der Geschichte in München

und

Dr. M. Palyi
Dozent an der Handelshochschule Berlin

8°. XII und 352 Seiten auf holzfreiem Papier
Grundzahl brosch. 6.—, geb. 9.—

Die Bedeutung dieses neuen letzten Werkes von Max Weber — einer Vorlesung im Winter-Semester 1919/20 — liegt nicht im Detail der Forschungsergebnisse, sondern in der Kühnheit der Konzeption und der Sprache. Eine nach den Hauptgebieten des Wirtschaftslebens (Landwirtschaft, Gewerbe, Bergbau, Güter- und Geldverkehr, Hochkapitalismus) geordnete Typologie der Wirtschaftsgeschichte wird in souveräner Gedankenführung gegeben und mündet ein in die Darstellung der Vorbereitung und Entfaltung des modernen Kapitalismus. Es ist bewundernswert, in welcher gedrunenen genialen Art die verzweigten Resultate der Forschung in den Dienst dieses Gedankens gezwungen werden.

Die sorgfältige Bearbeitung durch zwei berufene Gelehrte, namentlich reiche Literaturangaben und ein lückenloses Register, sichern dem Werk eine dauernde Stelle in der gebräuchlichsten sozialwissenschaftlichen und historischen Literatur.

Durch die Herausgabe der „Wirtschaftsgeschichte“ und mit der „Erinnerungsgabe“ seiner Freunde und Schüler erhält Max Weber das würdigste Denkmal. Max Weber wird von dem soeben verstorbenen Ernst Troeltsch als „einer der mächtigsten deutschen Menschen und der umfassendsten, zugleich methodisch strengsten Gelehrten des Zeitalters charakterisiert.

Ⓜ

DUNCKER & HUMBLLOT / MÜNCHEN, THERESIENHÖHE 3c